

Amtliche Publikationen

www.gempen.ch
info@gempen.ch



Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei Gempen über Weihnachten und Neujahr

Die Gemeindekanzlei bleibt vom
**Freitag, 23. Dezember, bis und mit
Freitag, 7. Januar 2023, geschlossen.**

In dringenden Notfällen beachten Sie bitte unsere Ansage auf dem Anrufbeantworter: 061 701 86 26.

Von Herzen wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!

Gemeindeverwaltung Gempen

PARTEIEN

Rückblick: Ein intensives Jahr

Mit bürgerlichen Partnern setzten wir uns für die Realisierung des A18-Zubringers und am Wydenneck-Labor für eine Gewerbeanteil-Erhöhung auf mindestens 50 Prozent ein. Für den künftigen Wydenneck-Bahnhofplatz schlugen wir den Namen Presswerk-Platz vor. Zwei Rücktritte im Vorstand konsolidierte unsere Parteileitung und auch der neue Einsitz Dominic Tschudin's in der Sicherheitskommission war prägend. Mit einem Teilerfolg mobilisierten wir gegen Anstrengungen der Freien Wähler, welche für eine grösserwahnsinnige rund 16 Millionen Franken teure Velo-Unterführung warben. Gleichzeitig unterstützten wir erfolgreich die Petition Portiunggeli und baten den Gemeinderat, seine Energien nicht in Belangloses wie der Weihnachtsbaum-Be-

leuchtung, Pappelbäume und anderes zu verschwenden, sondern sich auf Wesentliches, wie einer bezahlbaren, vollwertigen Schulsporthalle mit Tagesstruktur zu konzentrieren. Besorgt erfuhren wir, dass Alt-Gemeindepräsident Schlatter unrechtmässig Überstundengelder bezog und vermutlich nur einen Teil der Gemeinde zurückerstattete. Dass man im nichtöffentlichen Teil von Ratsitzungen Inhalte von öffentlichem Interesse bespricht, beschäftigt uns. Aus diesem Grund werden wir dies im neuen Jahr, wenn nötig juristisch, anfechten. Jetzt aber ist es Zeit für uns innezuhalten, stolz auf Erreichtes zurückzublicken und Ihnen für Ihre Treue zu danken. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnacht und alles Gute im neuen Jahr. *SVP Dornach*

FREISCHÜTZEN DORNACH

Bänzenschiessen in Dornach

Am 26. und 27. November fand das weiterhin beliebte, traditionelle Bänzenschiessen in Dornach statt. Bei angenehmen Wetter fanden insgesamt 463 Schützen den Weg zu uns - erfreulicherweise hatten wir insgesamt 78 Schützen mehr als letztes Jahr. Bei dem Andrang durften wir sogar noch 70 Bänzen nachbestellen, welche anschliessend persönlich von zwei Freischützen ausgeliefert worden sind. Besten Dank an Robi und Hans!

In der Kategorie A (Standartgewehr/freie Waffen) gewann Claude Chenaux, Gansingen mit 60/56 Punkten. Bester Freischütze auf Platz 5 ist Corné Bloch, Gersau mit 59/57/56 Punkten. Sieger mit dem Armeegewehr wurde René Uldry,

Walterswil mit 59/57/56 Punkten, bester Freischütze auf Rang 12 ist Urs Kunz, Pratteln mit 57/57/56 Punkten. Bei den Damen erzielte Michèle Rauber, Brislach mit 58/56/55 Punkten den Sieg, beste Freischützin auf Rang 13 ist Claudia Mettler, Dornach mit 54/51/49 Punkten. Die Kategorie Jugendliche/Jungschützen wurde dieses Jahr von Colin Pfister, Baden mit 59/50 Punkten gewonnen, bester Freischütze auf Rang 11 ist Yves Röösl, Dornach mit 51/43 Punkten. Allen ganz herzliche Gratulation! Auch ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, welche die Durchführung von so einem Anlass möglich machen!

Freischützen Dornach

GOTTESDIENSTE

Katholische Gottesdienste in Dornach

Donnerstag, 8. Dezember
6.30 Roratefeier für Jung und Alt, anschl. Frühstück im Pfarreisaal

Freitag, 9. Dezember
17.30 Probe Krippenspiel

3. Adventssonntag, 11. Dezember
10.45 Gottesdienst mit Eucharistie

16.30 Weihnachtssingen JMS

18.00 Reformierter Gottesdienst mit Abendmahlfeier im Kloster

Mittwoch, 14. Dezember
13.30 Probe Sternsingen im Pfarreisaal

18.30 Guetslibacken für Jugendliche im Pfarreisaal

Donnerstag, 15. Dezember
6.30 Roratefeier, anschl. Frühstück im Pfarreisaal

Freitag, 16. Dezember
18.30 Adventsfeier der Frauengemeinschaft im Pfarreisaal

Katholische Gottesdienste in Gempen

3. Adventssonntag, 11. Dezember
11.00 Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald

Montag, 12. Dezember
17.30 Probe Krippenspiel

Katholische Gottesdienste in Hochwald

Samstag, 10. Dezember
10.00 Probe Krippenspiel

19.00 Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald

3. Adventssonntag, 11. Dezember
9.15 Gottesdienst mit Eucharistie

Freitag, 16. Dezember
17.00 Probe Krippenspiel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald

Freitag, 9. Dezember
18.30 Jugendgottesdienst mit anschliessendem Raclette-Essen im Timotheus-Zentrum, Pfr. Haiko Behrens, Jugendarbeiter Ekramy Awed, Musik: Raouf Mamedov

Sonntag, 11. Dezember
10.00 Advents-Andacht im Timotheus-Zentrum, Pfr. Haiko Behrens, Musik: Raouf Mamedov, anschliessend Kirchgemeindeversammlung

18.00 Advents-Gottesdienst mit Abendmahl im Kloster Dornach, Pfr. Haiko Behrens, Musik: Raouf Mamedov

Weitere Veranstaltungen

Sonntag, 11. Dezember
11.00 Kirchgemeindeversammlung im Timotheus-Zentrum, Leitung: Kirchgemeinderatspräsidentin Evelyn Borer

Mittwoch, 14. Dezember
14.00 Kindertreff im Kirchgemeindehaus Dornach, Gempenring 18, Leitung: Ekramy Awed

Safe the Date

Donnerstag, 15. Dezember
19.00 Bildbetrachtung: Suchet Gott, solange er zu finden ist! Dr. Thomas Brunschweiler führt uns in die Bilder- und Gedankenwelt des Berner Malers Lorenz Spring ein. Timotheus-Zentrum

Ökumenische Gemeinschaft Dornach

Gebetszeiten an der Anthausstrasse 8
Montag bis Samstag
7.00, 12.00, 18.00, 21.00

Sonntag
7.30, 12.00, 15.00, 21.00

Sonntag, 11. Dezember
9.00 Wortgottesfeier

Chinderpunkt und Tempo 30 sorgen für Marathon-GV



Wird in den kommenden drei Jahren mit jeweils 40 000 Franken unterstützt: Die Kindertagesstätte Chinderpunkt der Stiftung Brüggli.

FOTO: BENEDIKT KAISER

Trotz Turbulenzen setzte sich zum Schluss die vom Gemeinderat beantragte Leistungsvereinbarung zum Chinderpunkt durch. Eine Mehrheit befürwortete auch die Einführung von Tempo 30.

Benedikt Kaiser

Gut dreieinhalb Stunden dauerte es, bis vergangenen Montag an der Gempner Budget-Gemeindeversammlung der letzte Entscheid gefallen war. Für mit Abstand am meisten Diskussion sorgte die vom Gemeinderat beantragte, auf einem letztjährigen Gemeindeversammlungs-Beschluss basierende Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Brüggli bezüglich der Kindertagesstätte Chinderpunkt. 40 000 Franken pro Jahr bis 2025 beantragte die Gemeinde für die Unterstutzung der Stiftung Brüggli respektive des Chinderpunkts. Die Gemeinde habe ein Interesse daran, dass ihren Einwohnerinnen und Einwohnern ein familienergänzendes Betreuungsangebot auf Gemeindegebiet zur Verfügung stehe, sagte Gemeindevorsitzende Eleonora Grimbichler. «Das Gempner Angebot ist kein Luxusprojekt, sondern üblich und notwendig für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.»

Stiftungsrat und Chinderpunkt-Verantwortlicher Martin Waldherr machte in der Folge deutlich, wie beliebt die Angebote des Chinderpunkts seien. «Fast die Hälfte aller Gempner Kinder zwi-

schen null und neun Jahren nützt in einer Form den Chinderpunkt». Speziell der Mittagstisch sei sehr populär. Waldherr betonte auch die Wichtigkeit des Chinderpunkts für die soziale Kompetenz der Kinder: «Die Grossen lernen, auf die Kleinen aufzupassen, und die Kleinen können sich Dinge von den Grossen abschauen.»

Gemeinderats-Vizepräsident Roman Baumann unterstrich die Wichtigkeit des Chinderpunkts für die Attraktivität des Standorts Gempen. Man könne den Standortvorteil zugegebenermassen nicht beziffern, doch er werde sich bemerkbar machen.

Erste geheime Abstimmung in der Ära Grimbichler

Trotz dieser Ausführungen blieb ein Teil der an der Versammlung anwesenden Bevölkerung skeptisch. Nach verschiedenen Fragen zur geplanten Bevorzugung der Gempner Kinder gegenüber auswärtigen Kindern und zum geplanten ein-kommensabhängigen Tarif des Chinderpunkts stellte die SVP den Antrag, den Chinderpunkt mit anstelle der vom Gemeinderat vorgeschlagenen 40 000 Franken lediglich mit 13 000 Franken pro Jahr zu unterstützen. Die restlichen 27 000 Franken sollten zweckgebunden für einkommensschwache Familien verwendet werden, die sich im Sinne der Wahlfreiheit auch eine andere familienergänzende Kinderbetreuung als den Chinderpunkt wie etwa eine Tagesmutter organisieren dürften.

Der SVP-Antrag sorgte für zahlreiche Reaktionen. Es gehe zum jetzigen Zeitpunkt um keine Modelldiskussion, sondern um einen Entscheid zur beantrag-

ten Leistungsvereinbarung, lautete der Grundtenor. Diese Meinung vertrat nach kurzer Beratung auch der Gemeinderat. Die SVP könne heute nur einen jährlichen Betrag von 13 000 Franken anstelle von 40 000 Franken beantragen, sagte Präsident Grimbichler. Für alles andere müsse eine Motion eingereicht werden. In der folgenden, von der SVP erfolgreich geforderten, ersten geheimen Abstimmung Gempens in der Ära Grimbichler befürwortete die Gemeindeversammlung den Antrag des Gemeinderats mit 65 zu 26 Stimmen bei einer Enthaltung.

Deutliches Ja zu Tempo 30

Neben dem Entscheid zum Chinderpunkt beantragte der Gemeinderat einen Grundsatzentscheid für oder gegen die Einführung von Tempo 30 auf den Kantons- und Gemeindestrassen im Wohngebiet. Auch hier gab es zahlreiche Wortmeldungen, wobei sich die meisten für Tempo 30 aussprachen. Das Ja-Lager setzte sich dann auch in der Abstimmung mit 71 zu 17 Stimmen durch.

Die Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung wurden einstimmig mit jeweils einer Enthaltung angenommen. Die einzige Änderung durch einen Antrag aus der Bevölkerung betraf die ursprünglich geplante Teuerung der Verbindungswegelein beim Neumatterring, die mit 73 zu 3 Stimmen abgelehnt wurde. Ebenfalls erklärte die Gemeindeversammlung die beiden SP-Postulate zum Musikschulkonzept sowie zur Nutzung des Schulhausdaches für Solaranlagen als erhellend. «Es wird uns nicht langweilig werden!», kommentierte Präsidentin Grimbichler im Namen des Gemeinderats abschliessend.

LESERBRIEF

Portiunggeli bleibt Kulturerbe

In unserer Gemeinde werden Menschen hineingeboren oder aufgenommen und lernen die traditionellen Bräuche dieses einmaligen Dorfes, wie den Portiungkula-Markt, kennen. Diese Traditionen stehen einer befremdlich kühl empfundenen, modernen Gesellschaft gegenüber. Am 30. November bestätigte eine sehr deutliche Mehrheit des Souveräns, dass das Portiunggeli unangetastet bleibt – wie dies vor 56 Jahren die Einwohnergemeindeversammlung beschloss. Sollten im nächsten Jahrhundert vielleicht wieder Bestrebungen aufkommen, mit unserer Dorftradition zu brechen, mögen sich nachfolgende Generationen an das Jahr 2022 zurückerinnern. Uns ist bewusst, ein immaterielles Kulturerbe ist nie in Stein gemesselt, es bedarf wiederholter Bestätigung und zugleich einer Offen-

heit, Traditionen den momentanen Lebensumständen anzupassen, damit diese weitergegeben werden können. Als Altmeister der Magdalenen-Zunft Dornach, welche die alten Überlieferungen und Traditionen pflegt und unseren Bewohnern die Bräuche aus dem alten Dornach näherbringt, bin ich unendlich dankbar über Ihre grosse Unterstützung an der letzten Gemeindeversammlung! Erwähnen möchte ich, dass die über fünf-hundert Unterschriften der Petition formell noch dem Gemeindevorsitzenden übergeben werden, damit diese protokolliert in die Dorfannalen eingehen. Und nun möchte ich Ihnen eine stressfreie und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen!

Stephan Rumpel, Petitionsführer

ANZEIGE